



Ich schenke dir eine  
Geschichte...  
Klasse 5a/ Frau Fliedner

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu unserem Buch voller selbstgeschriebener Geschichten! In den letzten drei Wochen haben wir uns intensiv mit dem Thema kreatives Schreiben auseinandergesetzt und dabei eine wundervolle Reise in die Welt der Fantasie unternommen.

Gemeinsam haben wir verschiedene Techniken des kreativen Schreibens erkundet und angewendet. Von der Freewriting-Methode, bei der wir einfach drauflos geschrieben haben, bis hin zur Charakterentwicklung, bei der wir lebendige Figuren erschaffen haben, war alles dabei. Wir haben uns in Dialoge vertieft, Settings kreiert und Plots gesponnen, die uns selbst manchmal überrascht haben.

Die Vielfalt der entstandenen Geschichten ist beeindruckend. Von märchenhaften Erzählungen über spannende Abenteuer bis hin zu humorvollen Kurzgeschichten ist dieses Buch ein bunter Mix voller kreativer Energie und Fantasie.

Wir sind stolz darauf, unsere Geschichten mit euch teilen zu können und hoffen, dass sie euch genauso viel Freude bereiten wie uns beim Schreiben.

Taucht ein in unsere Welt der Gedanken und Träume, lasst euch von unseren Geschichten verzaubern und genießt die Vielfalt der kreativen Schreibkunst.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Schüler\*innen der Klasse 5a

## Das alte Haus

Es war einmal eine Prinzessin. Ihr Name war Melissa. Melissa war gerade von der königlichen Schule zurückgekommen. Vor der Haustür fand sie einen alten, merkwürdigen Brief. Er war zusammengefaltet. Ihr Gedanke sagte ihr, dass sie den Brief öffnen sollte. Sie tat es. Darin stand, dass sie um 18:00 Uhr zum Haus am Waldrand kommen solle. Sie überlegte und überlegte. Melissas Gedanke sagte: "Du bist erst 13 Jahre alt!" Aber sie dachte nicht viel nach, sie nahm den Brief mit ins Königreich. Sie ging hinein und sagte erst einmal jedem aus ihrer Familie Hallo. Doch dann ging sie in die Küche, um sich etwas zu essen zu machen. Plötzlich stieß sie auf ihren Bruder. Ihr Bruder fragte: "Melissa, was ist das in deiner Hand?" Melissa antwortete: "Ach, nichts Wichtiges." Ihr Bruder war verzweifelt. Um 17:00 Uhr war das Abendessen fertig. Der Vater fragte, warum sie so lange draußen vor der Haustür gestanden hatte. Sie antwortete: "Ich habe nur meinen Anhänger gesucht." "Oh, okay", antwortete der Vater.

Melissa sagte, dass sie schlafen geht. Sie las noch einmal den Brief durch und sagte: "Ich packe meine Sachen und gehe hin!" Sie packte ihre Sachen, legte Kuscheltiere und ihre Decke dazu. Es war 17:30 Uhr. Sie kletterte erst aus dem Fenster, um in den Wald zu gelangen. Die Erde war nass. Es war dunkel und der Mondschein funkelte. Sie hatte Angst. Ihr war ganz kalt. Sie war blass vor Kälte. Doch dann kam sie an. Es war 17:50 Uhr. Die Zeit verging wie ein Blitz. Dann stand sie vor der großen schwarzen Tür. Sie klopfte und fragte: "Hallo? Ist hier jemand?" Sie ging ins Haus. Dort war eine Treppe mit einem blutroten Teppich. Auf einmal hörte sie ein Knistern. Sie war ganz blass vor Angst. Da war ein Esszimmer. Sie guckte vom Türrahmen ins Esszimmer. Plötzlich sah sie eine schwarze Gestalt dort sitzen. Sie schrie so laut, dass der ganze Wald ihr Schreien hörte. Sie lief so schnell wie möglich hinaus. Sie versteckte sich hinter einem Baum und hoffte, dass sie jemand findet.

Zuhause wollte ihr Bruder kurz etwas aus ihrem Zimmer holen. Er erkannte, dass sie nicht im Bett war. Er war verängstigt. Plötzlich sah er den Brief. Er war schockiert. Er sprang aus dem Fenster und lief in den Wald. Er fragte sich, wie er herausfinden sollte, wo sie ist oder wohin sie gelaufen ist. Dann sah er ihre Fußspuren auf dem Boden. Er folgte den Fußspuren. Melissa wartete. Es war 18:10 Uhr. Um 18:20 Uhr war er beim Haus. Melissa sah ihren Bruder und rief nach ihm. Er war schockiert, wie kalt und blass sie war. Dann wachte sie auf und war erleichtert, dass es nur ein Traum war. Doch dann sah sie den Brief aus dem Traum mit Blutspritzern auf dem Tisch und Melissa bemerkte, dass ihr Bruder schon vor einem Jahr gestorben war.



Shanti

## Die gute Nachricht

Es war einmal eine Familie, bestehend aus meiner Mutter, meiner Schwester und mir. An einem Samstagmorgen wachten meine Schwester und ich auf. Meine Mutter fragte uns, ob wir mit in den Garten kommen wollen. Meine Schwester und ich hatten keine Lust, da wir noch zu müde waren. Also ging meine Mutter alleine in den Garten, um den Rasen zu mähen. Plötzlich hörte sie Stimmen und ein Schreien, das aus der Scheune zu kommen schien. Neugierig schaute sie nach und entdeckte eine kleine Babykatze. Sie rief uns zu sich. Zuhause erhielt ich eine Nachricht, in der stand: "Hey Lotta, ich habe gerade eine Babykatze in der Scheune gefunden. Ich habe keine Ahnung, wie sie dorthin gekommen ist, aber wir nehmen sie jetzt bei uns zuhause auf." Ich sprang vor Freude auf. Das Baby wurde gesund und munter und wenn es nicht gestorben ist, leben sie noch heute.

Lotta



## Aus Feinden werden Freunde

Es war einmal eine große Kätzin und ihre zwei kleinen Babys. Ihre Feinde waren fünf Hunde, die in einem Rudel lebten. In diesem Rudel gab es jedoch nur einen Welpen namens Drachenpfote. Die große Kätzin hieß Sternenstaub und ihre zwei kleinen Babys hießen Sternentaler und Sternenaug.

Eines Tages gingen Sternentaler und Sternenaug an die Grenze ihres Territoriums, ohne zu wissen, dass auf der anderen Seite das Revier der Hunde begann. Drachenpfote roch sie und rannte auf sie zu. Sternentaler und Sternenaug rochen Drachenpfote und stellten sich in Angriffsposition. Als Drachenpfote ankam, griffen Sternentaler und

Sternenaug an, und Drachenpfote hatte keine Chance. Er jaulte um Hilfe, und vier große Hunde kamen und stießen Sternentaler und Sternenaug weg. Die beiden Babys liefen davon, doch man konnte spüren, dass Drachenpfote das gar nicht wollte.

Eines Tages kam Drachenpfote zu den Katzen und entschuldigte sich bei ihnen. Die beiden Katzen nickten und verziehen ihm. Oft spielten die drei nun zusammen im Wald.

Maja



## Ein schönes Paar

Amadou und Damla verbrachten einen wundervollen Tag in Hamburg. Als Amadou in ein Restaurant ging, sah er Damla und war sofort von ihrer Schönheit fasziniert. Er verliebte sich in sie, genoss sein Essen und verließ das Restaurant. Als er später zurückkehrte, war Damla wieder da. An diesem Tag trug sie eine blaue Bluse, eine rote Hose und eine orange Tasche. Amadou fragte sie, ob sie gemeinsam den Sonnenuntergang betrachten wollten, und sie stimmte glücklicherweise zu. Sie spazierten am Wasser entlang, schauten sich tief in die Augen und küssten sich. Ihre Treffen häuften sich, bis Amadou schließlich all seinen Mut zusammenfasste und sie fragte, ob sie zusammen sein wollte. Sie antwortete mit einem freudigen "Ja" und sie wurden ein glückliches Paar.

Lotti



## Lichtjunges' Abenteuer

„Wach auf, Lichtjunges.“ Lichtjunges blinzelte, als sie die Stimme ihrer Schwester hörte. Rotjunges sprang aufgeregt herum und verteilte überall Moos. „Was ist los, Rotjunges?“ fragte Lichtjunges. „Ich möchte dir einen geheimen Ausgang aus dem Lager zeigen.“ Als Lichtjunges das hörte, verstand sie die Begeisterung ihrer Schwester sofort. Sie überlegte, wie sie zusammen aus dem Lager schleichen und das DonnerClan-Territorium erkunden könnten. Sie erzählte Rotjunges von ihrer Idee, und sie vereinbarten, sich um Sonnenhoch am geheimen Ausgang zu treffen. Lichtjunges wartete geduldig, und als es endlich so weit war, informierte sie Rotjunges. Alles lief gut, und sie standen vor dem Lager. Sie machten sich auf den Weg zur Grenze des SchattenClans.

Plötzlich hörten sie ein merkwürdiges Geräusch und schauten, wer es verursachte. Das Geräusch wurde immer lauter, und ein Hund sprang aus dem Unterholz. Er bellte aufgeregt, als er die Katzen sah, und rannte auf sie zu. Lichtjunges bekam es mit der Angst zu tun und rannte weg. Rotjunges folgte ihr direkt. „Haben wir ihn abgehängt?“ keuchte Lichtjunges. „Ja, wir haben ihn abgehängt.“ Als sie am Lager ankamen, krochen sie durch den geheimen Gang zurück. Rotjunges flüsterte ihr leise zu: „Ich hoffe, niemand hat bemerkt, dass wir weg waren.“ Plötzlich hörte Lichtjunges die Stimme ihrer Mutter. „Wo wart ihr?“ „Wir waren dort hinten beim Gebüsch.“ Federglanz seufzte erleichtert: „Gut, und ihr könnt euch ein Stück Frischbeute nehmen.“ Und das taten sie auch.

Matilda

## Der Koffer

An einem kalten Frühlingstag beschlossen Larissa und Sophie in den Urlaub zu fahren. Sie sind nämlich beide endlich 18 und können deswegen alleine verreisen. Sie haben sich entschieden, nach Spanien zu fahren, weil es dort so warm ist. Einen Tag vorher packen sie ihre Koffer. Sie nehmen 8 T-Shirts, 6 kurze Hosen, 5 Kleider, 4 Röcke, Badesachen und ganz viel Sonnencreme mit. Sie fliegen für 2 Wochen nach Spanien und nehmen deswegen auch so viel Kleidung mit. Um 12:00 Uhr sind sie im Flugzeug und um 16:00 Uhr sind sie in Spanien. Sophie und Larissa müssen erst ihre Koffer abholen, aber als sie ihre Koffer abholen möchten, kommen sie einfach nicht. Sie warten und warten, aber die Koffer kommen nicht.

Sie gehen zur Rezeption und fragen nach ihren Koffern. Die Frau erklärt Sophie und Larissa, dass ihre Koffer vergessen wurden und deswegen in einem anderen Flugzeug sind, weshalb sie 2 Stunden warten müssen, bis das Flugzeug ankommt. Als das Flugzeug landet, bringen sie ihnen ihre Koffer. Die Mädchen gehen erleichtert ins Hotel und genießen ihren Urlaub.

Sophie



## **Das verzauberte Abendessen**

Es war einmal ein Mädchen, das mit ihren Eltern spazieren gegangen war, während ihre Schwester im Zimmer sitzen musste. Plötzlich hörten sie das Bellen eines Hundes. Was sie nicht wussten, war, dass es der Hund eines Zauberers war. Unwissend nahmen sie ihn mit nach Hause. Als die Schwester mit ihrem Zimmerarrest fertig war, aßen sie alle zusammen Nudeln, während der Hund Hundefutter bekam. Plötzlich sagte der Hund: "Mir schmeckt das Essen nicht." Sie erschrakten!

Plötzlich kam der Zauberer herein und fragte nach seinem Hund! Er verwandelte sie alle in Frösche, außer seinen Hund.

Lawrence



## Die aufregende Geschichte

Amadou, Elisha, Erva und Ibrahima hatten sich verabredet, um gemeinsam ins Schwimmbad zu gehen. Begeistert rannten sie alle zur Rutsche, doch plötzlich stürzte Erva und ihre Kniescheibe begann zu bluten. Nach einer kurzen Pause liefen die vier Freunde erneut zur Rutsche, rutschten hinunter und kamen unten wieder zusammen. Plötzlich bemerkte Erva, dass sie die anderen nicht mehr sah und dachte, sie seien verloren gegangen. In Panik rief sie die Polizei an, die sofort mit der Suche begann. Schließlich stellte sich heraus, dass Ervas Freunde nur abgetaucht waren. Erleichtert und glücklich umarmten sich die Freunde, froh darüber, dass alles gut gegangen war.

Amadou



## Der Doppelstress: Mathearbeit versus Fußballspiel

Lamin Yamal steht unter großem Stress, da er eine Mathearbeit schreiben muss. Gleichzeitig ist er ein berühmter Fußballer, der an der Europameisterschaft teilnimmt. Er ist 16 Jahre alt. Unglücklicherweise fällt der Tag der Mathearbeit mit dem Tag des EM-Spiels gegen Kroatien zusammen. Im Bus auf dem Weg zum Fußballspiel übt Lamin für die Mathearbeit. Am Spieltag muss er jedoch zurückfahren, da die Schule darauf besteht, dass er die Mathearbeit schreibt. Während er am Tisch sitzt und seine Aufgaben löst, öffnet sich plötzlich die Tür und sein Trainer stürmt herein. Er verkündet: "Du hast Glück, du musst nicht mehr zur Schule. Du darfst nur noch Fußball spielen." Lamin ist überglücklich und macht Fotos mit seinen Fans.

Elisha



## Diana im Wunderland

Eines Tages lief Diana durch den Wald zur Bushaltestelle, um von der Schule nach Hause zu kommen. Dabei fand sie ein Buch auf dem Boden. Als sie das Buch aufheben wollte, ertönte ein lautes "BAM!" und sie fiel bewusstlos zu Boden. Als sie ihre Augen öffnete, befand sie sich an einem anderen Ort. "Wo bin ich hier?" fragte sich Diana erstaunt.

Sie sah viele wunderschöne pinke Bäume und Blumen und als sie nach oben schaute, entdeckte sie pinke Wolken, die glitzerten. Sie lag in einem Blumenbeet. Plötzlich näherte sich ihr ein leuchtender goldener Ball - es war eine Fee. "Wer bist du?", fragte Diana erstaunt. "Ich bin eine Fee", antwortete die Fee und hauchte Glitzer auf Diana. Plötzlich konnte Diana fliegen.

Sie folgte der Fee, die sie zu einem Palast brachte und Diana verkleidete. Anschließend führte die Fee sie zur Königin, um zu entscheiden, ob Diana bleiben durfte oder nicht. Die Königin erklärte: "Auf gar keinen Fall!" und hauchte Glitzer auf sie. Diana erwachte daraufhin in ihrem Bett. "War das alles nur ein Traum?", fragte sie sich verwirrt.

Diana



## **Der verlorene Schlüssel**

An einem schönen Montagmorgen hat sich Lucky, wie eigentlich jeden Montag, für die Schule fertig gemacht. Sie hatte ihre Schultasche am Abend nicht gepackt, also musste sie es jetzt machen. Sie hatte heute erste und zweite Stunde Musik, dritte und vierte Stunde hatte sie nur und in der fünften Stunde hatte sie Deutsch. Also packte sie ihre Musik- und Deutschbücher ein. In Musik sangen sie nur, also brauchte sie keine Bücher. Ihr Handy musste sie auch einpacken, damit sie ihre Eltern erreichen konnte. Ihre Schule war nämlich relativ weit weg. Ihre Eltern arbeiteten beide. Ihre Mutter arbeitete am Flughafen und ihr Vater auf einem Schiff. Deswegen war er oft nicht da. Sie hatte ihren Schlüssel in ihren Rucksack nach vorne gepackt. Jetzt musste sie nur noch essen und trinken.

Als sie ging, machte sie überall das Licht aus, weil ihre Mutter schon um 3 Uhr morgens losmusste und ihr Vater auf einem Schiff im Pazifischen Ozean war. Um 12:45 Uhr hatte sie Schluss und ging nach Hause, doch vor der Haustür sah sie, dass ihr Schlüssel weg war. Sie fing an zu weinen. Ihre Mutter war erst um 19 Uhr fertig mit der Arbeit und brauchte 2-3 Stunden nach Hause. Doch sie wusste, dass sie Zeit hatte. Also ging sie den ganzen Schulweg zurück zur Schule. Ihr Schulweg dauerte 50 Minuten. Sie fand ihren Schlüssel jedoch nicht. Sie fragte ihre Freundin, ob sie ihr helfen könne, aber beide fanden ihn auch nicht. Ihre beste Freundin war Sophia, aber ihr Spitzname war Sisi, genau wie "Sis" von Schwester. Dieses Mal fuhr sie mit dem Bus nach Hause, weil sie nicht noch einmal 50 Minuten laufen konnte. Um 15 Uhr war sie wieder zuhause. Sie wusste, dass ihre Nachbarin einen Schlüssel für die Wohnung hatte.

Deswegen ging sie zu ihr und ihre Nachbarin, Frau King, ließ sie rein. Als Lucky endlich drinnen war, sah sie, dass ihr Schlüssel auf dem Boden in ihrem Zimmer lag. Dann erinnerte sie sich, dass sie vergessen hatte, das Fach, in dem der Schlüssel war, zu schließen, also war der Schlüssel beim Hochheben aus der Tasche gefallen. Sie war so glücklich, dass sie ihn nicht wirklich verloren hatte. Als sie das ihrer Mutter erzählte, lachten beide.

Jamie



## Das Verlassene Haus

Es war einmal ein Mädchen namens Hella. Sie hatte einen kleinen Bruder namens Liam. Eines Tages kam Hella auf eine Idee und sagte zu ihrem Bruder: "Liam, ich war letzten im Wald und habe zufällig ein verlassenes Haus gesehen. Lass uns dorthin gehen!" Liam war erfreut über die Aussicht auf etwas Action. Also machten sie sich auf den Weg zum verlassenen Haus. Als sie ankamen, stand die Tür offen. Sie betraten das Haus und sahen ihre Mutter auf einem Stuhl, umgeben von Blut, und ihren Vater, der ebenfalls verletzt war. Es stellte sich heraus, dass ihr sterbender Vater ihre Mutter angegriffen hatte.

Talissa



## Happy

Es war einmal ein Mädchen namens Lena. Sie schien sehr glücklich zu sein, aber tief in ihrem Inneren war sie dennoch gebrochen, weil ihr bester Freund, ihr Onkel, gestorben war. Er war wie ein Bruder für sie, und jeden Tag vermisste sie ihn. Lenas Eltern waren wohlhabend, und Lena konnte sich alles wünschen, was sie wollte. Aber das Einzige, was sie sich wirklich wünschte, war, dass ihr Onkel wieder am Leben wäre. Lenas Eltern konnten ihr Leid nicht länger mit ansehen, also suchten sie nach dem besten Heiler der Welt – und wurden fündig. An einem frühen Samstagmorgen kam der Heiler, und als alles bereit war, setzte er seine ganze Kraft ein. Die Chance, dass der Onkel wieder lebendig wurde, betrug nur 2%.

Einige Monate vergingen, und Lenas Eltern sowie ihre Oma saßen am Frühstückstisch. Plötzlich klopfte es an der Tür. Lenas Oma öffnete die Tür und konnte ihren Augen nicht trauen. Sie rief sofort nach Lena: "Dein Onkel lebt wieder!" Lena eilte zur Tür und brach in Tränen aus. Als Lena mit ihren Eltern, ihrer Oma und ihrem Onkel drinnen saß, quatschte die Familie mindestens eine Stunde lang. So waren Lena und ihr Onkel wieder vereint.

Larissa

## Die kalte Nacht

Die ruhige, kalte Nacht lag über dem Schiff. Alle schliefen, bis auf den Kapitän, der das Steuer fest in der Hand hielt. Ein einsames Mädchen wagte sich aus ihrem Zimmer und begab sich auf Deck. Sie schritt geradewegs voran und erklomm die Treppen. Dort angekommen, blickte sie hinaus auf das dunkle, blaue Meer, das im Mondlicht schimmerte. Schnell zog sie eine Kamera aus ihrer Hosentasche und hielt den magischen Moment fest. Anschließend kehrte sie in ihre Kabine zurück und schlief ein.

Am nächsten Morgen erwachte das Mädchen und begab sich erneut auf Deck. Alle waren bereits aktiv. Einige standen und genossen ihr Mittagessen, das aus dampfender Suppe bestand. Die Köchin hatte sich alle Mühe gegeben, das Essen zuzubereiten. Nach einigen Stunden brach erneut die Nacht herein. Das Knistern des Kamins auf dem Dach war zu hören. Plötzlich tauchte ein großer Hai auf und begann, das Schiff anzugreifen.

Der Kapitän war besorgt und wusste nicht, wie er reagieren sollte. Plötzlich hörte der Angriff auf. Die Kraft des Hais hatte das Schiff schwer beschädigt und es begann zu sinken. Panik brach aus, als die Menschen zu den Rettungsbooten eilten.

Der Kapitän blieb in seinem Raum und blickte sich um. Als das Schiff langsam versank, sah er ein letztes Mal auf das Schiff, bevor er sich zu den anderen in das Rettungsboot begab. Plötzlich tauchte der Hai wieder auf, öffnete sein Maul und... verschwand. Nur das Meer und das Rauschen des Wassers blieben zurück, begleitet von einem Hauch von Blut, das sich langsam auflöste.

Angelina

## Der Drache im Klassenzimmer

In der Klasse 5a wurde eine Party gefeiert, bei der die Eltern beschlossen, dass die Kinder an diesem Tag im Klassenraum übernachten durften. Jeder hatte ein Zelt mitgebracht, außer Shanty. Deshalb teilte Diana ihr Zelt mit Shanty. Als die Nacht hereinbrach, war alles ruhig. Diana und Shanty waren noch wach. "Um Mitternacht erwacht der Drache. Es gab viele Geschichten, in denen der Drache Menschen entführt hat", erzählte Diana. "Er ist grün und pink gemustert." Shanty und Diana erschrecken, als sie den Drachen sahen: "Mach den Reißverschluss zu, schnell!", flüsterte Diana. Das Letzte, was Diana und Shanty sahen, war, wie der Drache in Richtung von Dianas Zelt ging. In letzter Sekunde drehte sich der Drache um - es war nur Herr F., der einen Scherz gemacht hatte.

Karlos



## **Die Dunklen Geheimnisse des Waldes**

Es war ein sehr schöner Tag und die Familie ging campen. Die sieben Babykatzen der Familie - Hunter, Luis, Spoky, Steinfuß, Morgenstern, Leika und Silberstreif - freuten sich sehr auf den Urlaub. Als sie schließlich ankamen, genossen sie die Schönheit der Umgebung und die Katzen waren voller Vorfreude. Doch Luis und Hunter beschlossen, den Wald zu erkunden, und die anderen fünf Katzen folgten ihnen. Der Anfang des Waldes war idyllisch, mit einem atemberaubenden Sonnenuntergang, aber je weiter sie gingen, desto tiefer und dunkler wurde der Wald. Der fröhliche Vogelgesang verwandelte sich in das Krächzen von Raben, Nebel zog auf und Morgenstern bekam Angst. Silberstreif beruhigte Morgenstern, doch plötzlich sahen sie in der Ferne einen Mann mit Mantel und Hut. Bevor sie reagieren konnten, war er verschwunden.

Ein ohrenbetäubender Schrei durchbrach die Stille, gefolgt von unheimlicher Ruhe. Plötzlich knackte es im Gebüsch und Spoky sah etwas herausspringen - ein abgemagerter Mensch, der sich wie ein Zombie verhielt und auf die Katzen zukam. Laika starrte ihm in die leuchtend roten Augen und erkannte, dass er besessen war. Bevor sie handeln konnten, erschien der Mann mit Mantel und Hut und feuerte einen Schuss ab, der den Besessenen in den Arm traf und ihn zur Flucht zwang. Ein weiterer Schrei ertönte und der Mann floh. In der Ferne sah Silberstreif eine riesige Gestalt, die sich schnell näherte. Hunter, Laika und Steinfuß versteckten sich in einer Holzhütte, während die anderen sich hinter Bäumen verbargen.

Das blutrünstige Monster kam näher, entdeckte Luis und griff nach ihm. Doch der Mann schoss dem Monster direkt ins rot leuchtende Auge, woraufhin es von Luis abließ. Als das Monster zum Gegenschlag ausholte, traf es versehentlich den Besessenen. Blutspuren bedeckten den Boden, und was dann geschah, bleibt ungewiss. Die Katzen entkamen dem Wald und überlebten.

Max

